

VIELE KOMMUNIKATIONSWEGE FÜHREN ZU DEN ELTERN

Zum Beispiel elektronische Medien

Viele Wege führen nach Rom – und mindestens ebenso viele zu den Eltern. Es gibt zahlreiche, auch sehr einfache Möglichkeiten, mit Eltern in Kontakt zu treten: von Aushängen über elektronische Medien hin zu persönlicher Ansprache. Einige Wege haben wir aufgegriffen, um Sie Ihnen vorzustellen.



ELEKTRONISCHE MEDIEN

Sie denken zur Informationsaufbereitung auch an elektronische Medien? Das ist in einer Zeit, in der immer mehr digital organisiert wird, eine sinnvolle Möglichkeit. Wir haben Vor- und Nachteile gesammelt, um Sie bei der Entscheidung zu unterstützen. Wichtig ist: Informieren Sie sich vorab bei Ihrem Träger, ob Sie diese Instrumente überhaupt nutzen dürfen.

Personen sollen einverstanden sein, dass sie Informationen erhalten (siehe Vorlage im Anhang). Lassen Sie diese immer von Ihrem Träger prüfen, eventuell haben Sie eigene Vorlagen.

Medium	Vorteile	Nachteile
Gruppe bei Messenger-Diensten wie WhatsApp, Threema o. ä.	<p>Alle erhalten die gleiche Information.</p> <p>Medien, die über das Handy genutzt werden, werden regelmäßiger genutzt, da der Zugang schneller ist.</p> <p>Übersicht möglich, wer welche Nachricht wann gelesen hat.</p> <p>Alle können miteinander kommunizieren.</p> <p>Eigendynamik – es können sich auch neue kleinere Gruppen bilden.</p>	<p>Alle müssen den gleichen Dienst nutzen.</p> <p>Jede einzelne Person muss regelmäßig nach neuen Nachrichten schauen.</p> <p>Einige Dienste sind nicht in Deutschland ansässig und unterstehen damit nicht dem deutschen Datenschutzrecht.</p> <p>Hohes Risiko an Informationsflut, wenn rege Diskussionen entstehen.</p>
E-Mail-Verteiler für einen Newsletter	<p>Alle Informationen auf einen Blick.</p> <p>Anmeldung erfolgt durch die Empfängerin bzw. den Empfänger.</p> <p>Termine können in den digitalen Kalender eingetragen werden.</p>	<p>Keine Übersicht, ob die Information auch gelesen wird.</p> <p>Anmeldung erfolgt durch die Empfängerin bzw. den Empfänger.</p>
E-Mail-Verteiler als Mailingliste	<p>Alle können miteinander kommunizieren.</p> <p>Kein Zwang, einen bestimmten Dienst zu nutzen.</p> <p>Alle können ihren eigenen E-Mail-Dienst nutzen.</p>	<p>Keine Übersicht, ob die Information auch gelesen wird.</p> <p>Unterschiedliche Reaktionszeiten</p> <p>Hohes Risiko an Informationsflut, wenn rege Diskussionen entstehen.</p>

Vereinbaren Sie bei der Eröffnung einer Gruppe in einem Messenger wie WhatsApp Regeln.

Als hilfreich erwiesen hat sich:

1. anlassbezogene Kommunikation
2. kein privater Austausch in der Gruppe
3. Antworten sind sachbezogen
4. respektvoller Umgang miteinander
5. keine Abkürzungen nutzen